

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Wir Christian Ludewig, Von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ... Geben hiemit männiglichen zu vernehmen, daß Wir mit Mißfallen erfahren, wie alle Unsere gegen die fremden Werbungen bisher erlassene Patente und Verordnungen ... noch nicht völlig diejenige Ruhe und Sicherheit verschaffet worden, welche Wir ... bemühet gewesen sind ... : Gegeben in Unsrer Erb-unterthänigen und Residenz-Stadt Rostock, den 28sten November 1754.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1754?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn871689383>

Druck Freier  Zugang




Sir Christian Sudewig,

Von Gottes Gnaden

Herzog zu Mecklenburg,

Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügen, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock  
und Starzard Herr ꝛc.

 Eben hiemit männiglich zu vernehmen, daß Wir mit Mißfallen erhören, wie alle Unsere gegen die fremden Werbungen bisher erlassene Patente und Verordnungen auf mancherley Weise und Wege vereitelt, mithin Unseren Landen und Unterthanen noch nicht völlig diejenige Ruhe und Sicherheit verschaffet worden, welche Wir ihnen gegen so Land-Friedens hievor elassenen Patente und Verordnungen, zu Entkräftung aller etwanigen Entschuldigungen von genugsam nicht ergangener Nachricht und Verwarnung, nochmals hierin zusammen zu fassen, mithin Unsern ernstlichen Landesherrlichen Willen in Ansehung der fremden Werbungen, durch diese Unsere Patent-Verordnung anderweit bekann zu machen. Wie Wir nun solchemnach alle fremde Werbung, sie geschehe mit Gewalt oder mit Güte, in Unseren Städten oder auf dem platten Lande, von Als- oder Einheimischen, oder von wem und unter welchen Umständen sie wolle, ohne Unterschied, aus Landesherrlicher Macht hiemit abermahlen schlechterdings verbieten, und solche in keine Wege geduldet wissen wollen; So befehlen Wir allen und jeden Unseren Haupt- und Amt-Leuten, und übrigen Befehlshabern und Bedienten auch denen von der Ritterschaft, Bürgermeistern, Richtern und Räthen in Unseren Städten, und insgemein allen Unseren Pflicht-Verwandten, Unterthanen und Anhörigen, imgleichen allen und jeden in Unseren Landen sich aufhaltenden Fremden, besonders auch allen, in Städten und Dörfern wohnenden Herbergierern, Krügern, Schulzen und Voigten, hiemit anderweit gnädigst, und bey Vermeidung der in Unserm Patent vom 10 November 1751. angedroheten Strafe von Fünfhundert Reichsthalern, auch anderer empfindlichster Ahndung an Ehr und Gütern auf jeden Contraventions-Fall, höchsternstlich, daß sie in Unseren Aemtern, Höfen, Städten und Dörfern, auch in ihren Gärten und Häusern, keine fremde Werbungen, weder öffentlich noch heimlich verstatten, nicht Hülfe, Vorschub, oder Anleitung dazu geben, wemselbst sich dergleichen unterfangen, sondern, wenn sie das geringste dahin abzielendes verspühren, solches hintertreiben, in Unserm Nahmen verbieten, allen-Falls Gwal mit Gewalt steuern, die geworbene Mannschaft und Werber auf den Pässen, auch sonst aller Orten anhalten, und, falls sie für sich allein solches nicht vermögen, at Ziehung der Glocken, oder sonst auf thunliche Art, die benachbarte Dorfschaften zu Hülfe rufen, die Werber und Angeworbene verfolgen, jenen diese allenfalls mit Gewalt wieder abnehmen, und sowohl die Werber als die Geworbenen an Unsere nächste Garnison liefern, auch im Fall der geringsten Widersetzung, der Werber Leib und Leben nicht schonen, und überhaupt alles dasjenige thun und bewerkstelligen sollen, was zu Hintertreibung aller fremden Werbungen dien- und erforderlich ist. Nicht weniger gebieten Wir, daß Unsere Amts-Unterthanen, Verwaltere und Pensionarien keinem, wer der auch seyn möge, ohne Vorzeigung Unserer Befehle, Wagen oder Pferde abfolgen lassen, sondern vielmehr dergleichen unerlaubten Zumuthungen ebenmäßig sich allen Falls mit Ueberwältigung derer, welche Führen zu erpressen denken, widersetzen sollen. Und weil zu den Zeithero in Unsern Landen vorgekommenen Excessen der fremden Werber, die mehreste Gelegenheit unter andern dadurch mit gegeben ist, daß dieselben unter dem Vorwand, ihre Verwandte oder sonst gute Freunde zu besuchen, sich so lange sie nur immer gewollt, in Unseren Aemtern und Städten aufgehalten, ja gar als sesshafte Bürger und Bauren, Nahrung und Gewerbe getrieben, wodurch denn zu Auskundschaftung der jungen ansehnlichen Leute, und zu Veranstellung ihrer gewaltsamen oder verrätherischen Entführung, allenthalben Thür und Thor offen geblieben; So befehlen Wir hiemit und Kraft dieses, daß alle in auswärtigen Kriegs-Diensten stehende Bürger und Bauren ihres Bürger-Rechts, und ihrer Gehörte verlustig seyn, auch daferne sie jene nicht verlassen wollen, ihre Weiber, jedod ohne die Kinder, sonder geringsten Aufenthalt mit sich ausserhalb Landes nehmen sollen. Da denn das Vermögen, den zurückbleibenden Kindern zum Besten, von Amts- und Obrigkeit wegen in Aufsicht und Administration genommen werden soll. Auch wollen und verordnen Wir hiemit insonderheit: Daß forthin kein fremder Officier, Inter-Officier und Gemeiner, er sey, wer er wolle, auch sonst niemand, der den geringsten Verdacht eines fremden Werbers wieder sich hat, in Unseren Aemtern, Höfen, Dörfern, Städten, Vor-Städten, Stadt- oder adelichen Dörfern, ohne Unsr besondere, mit Unserm Handzeichen bestätigte Erlaubniß, länger, als höchstens 24 Stunden eduldet, während solcher Zeit aber einem jeden fremden Officier, Unter-Officier oder Gemeinen jedesmahl ein zuverlässiger Mensch, der ihn Nacht und Tag auf das genaueste beobachte, zugeordnet, hierob auch bey Vermeidung der in Unserer allgemeinen Verordnung vom 4ten April dieses Jahres, angedroheten härtesten Strafe, auf dasorgfältigste von jeden Orts Obrigkeit gehalten werden, überhaupt aber ein jedweder Einwohner, Bürger und Unterthan, wes Standes oder Wesens er sey, insbondere ein jeder Herbergierer, Krüger und Gastwirth bey Vermeidung unausbleiblicher des-Einwohner, Bürger und Unterthan, wes Standes oder Wesens er sey, insbondere ein jeder Herbergierer, Krüger und Gastwirth bey Vermeidung unausbleiblicher Karren-Leib- und Lebens-Strafe schuldig seyn soll, so bald ein fremder Officier, Inter-Officier oder Gemeiner oder sonst jemand, der den geringsten Verdacht eines fremden Werbers wieder sich hat, sich bey ihm einfinder, solches sofort und ohne den mindesten Anstand seiner Obrigkeit gebührend anzuzeigen. Zugleich wollen Wir einen jedweden hiemit ernstlich verboten haben, sich als einen Verräther, Spion, oder Zubringer bey fremden Werbern gebrauchen zu lassen, mit der ausdrücklichen Bedrohung, daß derjenige, welcher sich als ein solcher erfinden läffet, und dessen, wie Recht, überführet wird, ohne Ansehung der Person, und ohne einige Gnade, als ein öffentlicher Dieb und Räuber, mit dem Galgen bestraft werden solle. Gleichwie sich nun hienach ein jeder bey Vermeidung der darauf gesetzten Strafen auf das genaueste zu achten hat; So sollen zugleich Unsere respective verordnete Collegia, und andere Obrigkeiten oder Befehlshabere in Städten und Dörfern hiemit angewiesen seyn, den geringsten Werbungs- und sonstigen Contraventions-Fall, nach vorgängiger der Sachen Untersuchung, alsobald hiernach zu bestrafen, im Fall einiger sich dabey eräugender Bedenklichkeiten aber, den Umstand an Uns, zu weiterer Belehrung, pflichtmäßig unterthänigst einzuberichten. Urkundlich haben Wir dieses Unser Landesfürstliches Patent mit Unserm Handzeichen und Innsiegel bekräftiget, und in sämtlichen Unsern Herzogthümern, Fürstenthümern, und Landen, an gehörigen Orten anschlagen, auch von allen Canzeln publiciren lassen. Gegeben in Unserer Erb- unterthänigen und Residenz-Stadt Moskau, den 28ten November 1754.

Christian Ludewig.



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a cursive script.

Handwritten text in the upper middle section, possibly a subtitle or a section heading.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is written in a cursive script and is somewhat faded. A circular library stamp is visible in the center of the page.



Handwritten text at the bottom left, possibly a date or a reference number.



Handwritten text at the bottom right, possibly a date or a reference number.

